

Kategorie I c

Didaktische Konzepte:
„Lernangebote/Lernzentren“



Teilnehmer-Schule:

Gymnasium Lindlar

Eltern fördern Schüler

Ein Programm zur unterrichtsbegleitenden Förderung von Schülern am Gymnasium Lindlar

November 2004 in Dortmund:

Prof. Dr. Wottawa ist zu Gast auf der Mitgliederversammlung der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW. Er hält einen viel beachteten Vortrag über „Stolpersteine auf dem Weg nach oben“ und stiftet so für Eltern in Lindlar die entscheidende Motivation, an ihrer Schule etwas zu verändern.

Ziel: Ergänzung des Schulunterrichts

Aus Sicht der Elternschaft des Gymnasiums Lindlar ist das Unterrichtsangebot ihrer Schule „nur bedingt geeignet“, Schüler auf außerfachliche Anforderungen vorzubereiten.

Die Eltern vermissen Angebote, die einen Überblick über Berufe und deren Voraussetzungen geben sowie Entwicklungsperspektiven aufzeigen. Sie vermissen auch Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Vermittlung von Verhaltensnormen, wie sie heute im Beruf und im menschlichen Miteinander gefordert und praktiziert werden.

Sie könnten dies nun anklagen, auf Schule und Bildungspolitik schimpfen. Doch die Eltern in Lindlar entschieden sich für einen anderen Weg. Sie sehen sich gefordert, sehen sich in der Mitverantwortung, ja sogar in der Pflicht zur hilfreichen Unterstützung, um ihr eigenes Kind zu fördern und auch jene Kinder mit weniger guten Startvoraussetzungen. Gründe, die Initiative „Eltern fördern Schüler“ zu starten.

Steckbrief

Gymnasium Lindlar
Voßbrucher Straße 1
51789 Lindlar
Telefon: 02266 901230

E-Mail: schule@gymnasium-lindlar.de
Internet: www.gymnasium-lindlar.de

Schülerzahl: 840
Lehrerzahl: 47

Besonderheiten: Gegründet 1998, Aufbau der Schule mit dem Schuljahr 2006/2007 abgeschlossen, mathematisch-naturwissenschaftliche Ausrichtung, Stärkung der sozialen Kompetenz der Schüler durch verschiedene Angebote, 1. Preis beim bundesweiten Schülerzeitungen-Wettbewerb der Jungen Presse e.V. im Jahr 2006.

Einsender der Wettbewerbsunterlagen:
Willi Schmitz, Vorsitzender der Schulpflegschaft

Organisation: Eltern, Lehrer und Schüler lenken gemeinsam

Das Programm „Eltern fördern Schüler“ umfasst fünf Förderbereiche: Wirtschaft, Technik, Soziales, Kultur und Lehre. Im Lenkungsgremium entscheiden Eltern, Lehrer und Schüler gemeinsam über die Ausgestaltung des Programms. Die Entscheidung, ob bestimmte angefragte Themen oder Themengebiete in das Programm aufgenommen werden, erfolgt nach folgenden Kriterien:

- grundsätzliche Einordnung in die Zielsetzung
- Interessenpotential bei Schülern



Beispiele:

Aktuelle Berufsfelder

Betreuer:	Eltern in ihrem Beruf
Maßnahme:	Vorstellung von verschiedenen Berufsfeldern
Termin:	April/Mai 2006
Ziel der Maßnahme:	rechtzeitige Vorbereitung der Jugendlichen in der Sekundarstufe II auf die persönliche Berufs-/ Studienwahl
Zielpersonen:	Schüler der Jahrgangsstufen 11 und 12
Exkursionen/im Haus:	Besuch des Arbeitsplatzes der Eltern Vorträge/Seminare in der Schule

Berufsbild Fertigungsingenieur

Betreuer:	Herr NN (Vater) Fertigungsplaner bei der X-GmbH
Maßnahme:	Produktionsablauf in der zerspannenden Fertigung
Termin:	TT.MM.JJ, ab 14 Uhr
Außer Haus:	Fa. X-Mechanische Fertigung GmbH
Organisation:	Kleinbus 20 Personen/ Abfahrt Schule 13.00 Uhr Betriebsleiter übernimmt Einweisung Führung, Diskussion, Imbiss, Kostenbeitrag 2,- Euro p.P., Rückkehr 18:00 Uhr Schule, priv. Heimfahrt

Diese Exkursion soll den Schülern einen grundlegenden Einblick vermitteln in:

- den Aufbau und die Abläufe in einem produzierenden Unternehmen
- den Maschinenbestand in einer mechanischen Fertigung
- Fertigungsverfahren/ Veredlungsverfahren im Metallbereich
- Arbeitsorganisation, Verantwortungsbereiche, unternehmerische Zielsetzung
- Inhalte der verschiedenen Berufe im Unternehmen/ Perspektiven
- Führungsaufgaben, Unternehmenshierarchie, Gesamtverantwortung

- Kooperierende Partner (Eltern/Unternehmen/sonstige Einrichtungen)
- Abgleich mit dem schulischen Stoffangebot
- zeitliche Einordnung
- Kostenbeitrag
- Betreuer der Maßnahme

Nur, wenn alle Kriterien in eine positive Richtung weisen, wird dem Thema ein Betreuer aus der Elternschaft zugewiesen, und es erfolgt eine Detailplanung, die Antwort gibt auf die großen Ws: Wer? Was? Wann? Wo? und Wie? Nach einer durchgeführten Fördermaßnahme findet eine Evaluation statt.

Externe Unterstützung

Das Programm soll grundsätzlich allen Schülern kostenfrei bzw. zu geringen Eigenbeteiligungen angeboten werden. Kein Schüler soll aus finanziellen Gründen vom Programm ausgeschlossen werden. Das ist ohne externe Unterstützung nicht zu leisten. Die Initiative „Eltern fördern Schüler“ wird unterstützt durch den Förderverein der Schule, durch örtliche Betriebe, die die Patenschaft für einzelne Maßnahmen übernehmen, durch Busunternehmer sowie durch Spenden und Zuschüsse.

Zur Gewinnung von Sponsoren betonen die Eltern, dass auch diese etwas davon haben: ein positives Image, dessen Bedeutung insbesondere im ländlichen Bereich nicht zu unterschätzen sei.

Für Nachahmer

Einzige Voraussetzung für Nachahmer: eine engagierte Elternschaft.

Kontaktperson:

Willi Schmitz, Schulpflegschaft

E-Mail: willy_schmitz@t-online.de